

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

1. Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße "Am Hohen Rain"

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	21.09.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	24.10.2011	öffentlich

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategisches Ziel



Die Maßnahme dient im Wesentlichen dem Strategischen Ziel 1. Ordnung

Ziel Nr. 6: Attraktive und wohnliche Gestaltung des öffentlichen Raums und der Gebäude in Offenburg und seinen Stadtteilen, insbesondere in den Entwicklungs- und Sanierungsgebieten, unter Einbeziehung der Bürgerschaft.

2. Einleitung

Im Rahmen des intensiven Bürgerbeteiligungsprozesses „Planen am Modell“ in den Jahren 2001 / 2002 kristallisierte sich der Bereich „Spiel-, Frei- und Grünflächen“ als ein wesentlicher Themenkomplex von insgesamt fünf Entwicklungsschwerpunkten heraus, der von der Bürgerschaft für die positive Entwicklung der Nordweststadt als von grundlegender Bedeutung angesehen wurde. Für diesen Schwerpunkt wurden daher damals im „Integrierten Entwicklungskonzept Nordweststadt - MehrLIN“ folgende wesentliche Entwicklungsziele definiert:

- Steigerung der Attraktivität für den Umweltverbund
- Förderung der Attraktivität und der Aufenthaltsqualität für alle Bevölkerungsschichten
- Förderung des naturnahen Raumes und der (Natur-)Erlebnisqualität für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Entwicklung eines integrativen Spielraums

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße
"Am Hohen Rain"

Bürgerinnen, Bürger und Institutionen im Stadtteil hatten dabei bezüglich der Spiel-, Frei- und Grünflächen innerhalb der Nutzung und Umgestaltung des Schulareals Nordwest (Maßnahme 2.4 des „Integrierten Entwicklungskonzepts Nordweststadt – MehrLIN“) die oberste Priorität eingeräumt. Das gesamte Konzept wurde nach Vorberatung in diversen Ausschüssen als Sitzungsdrucksache Nr. 116/02 vom Gemeinderat 2002 mit folgendem Beschluss einstimmig verabschiedet:

„Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung

- **das vorgestellte Konzept weiter zu verfolgen,**
 - die laut Realisierungsrahmen kurzfristig durch die Bürger/innen, die Verwaltung bzw. die Träger umsetzbaren Maßnahmen durchzuführen,
 - **die weiteren Einzelmaßnahmen entsprechend den in den Maßnahmenblättern aufgezeigten Umsetzungsempfehlungen einzuleiten,**
 - die jeweils erforderlichen Beschlüsse in den zuständigen Gremien fassen zu lassen
- und
- über den weiteren Fortgang des Projekts in regelmäßigen Abständen zu berichten.“

3. Masterplan Schulareal Nordwest (Anlage 1)

3.1 Gesamtkonzept

Das Schulareal Nordwest bildet ein in sich geschlossenes, durchgrüntes Areal mit dem Oken-Gymnasium, der Theodor-Heuss-Realschule, der Astrid-Lindgren-Schule, der Waldbachschule, dem sms (Selbstlernzentrum, Mensa, Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach) sowie diversen Sporthallen, dem Alevitischen Kulturzentrum, dem Waldorfindergarten und der „Rüdiger-Hurre-Leichtathletikhalle“. Räumlich begrenzt wird das Areal im Osten durch die Geländekante zur Nordweststadt, im Westen durch den Mühlbach, im Norden durch die Otto-Hahn-Straße und im Süden durch den Waldbach.

Nach der Aufnahme in das Sanierungsprogramm „Die soziale Stadt“ im Jahr 2004 und den damit bereitstehenden finanziellen Mitteln von Bund und Land sowie im städtischen Haushalt konnten die Planungen für das Schulareal Nordwest auf der Basis der bereits vorhandenen „Freiraumkonzeption Nordweststadt“ weiter geführt werden. Das Freiburger Planungsbüro „AG Freiraum“ erarbeitete in Zusammenarbeit mit der „Pädagogischen Ideenwerkstatt Bagage“ unter Einbeziehung aller einzelnen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße
"Am Hohen Rain"

Schulen und Nutzergruppen ein Freiraumkonzept, den so genannten „Masterplan“. Als übergeordnete Ziele dieses Masterplans wurden benannt:

- Herausarbeiten klarer Erschließungsstrukturen, Verbesserung von Übersichtlichkeit und Orientierung
- Betonung der Eingangssituationen
- Optimierung der Verkehrserschließung
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Bereiche und der Schulhöfe
- Identifikation der Nutzer mit den spezifisch zugeordneten Räumen

Zur Konkretisierung fanden mit allen Schulleitungen und Lehrerkollegien, Schülerinnen und Schülern sowie den Elternvertretern mehrere Termine zur Ideenfindung statt; gleichzeitig waren die Leitungen und Nutzer des Franz-Simmler-Kindergartens und des ehemaligen TRAM (Treff am Mühlbach) eingebunden. Als Ergebnis dieses breit angelegten Beteiligungsprozesses unterstützten alle Schulen und Einrichtungen einhellig die Inhalte. Die Gestaltungsvorschläge wurden auch mit den Bürgerinnen und Bürgern der Nordweststadt diskutiert und die geplanten Maßnahmen von diesen ebenfalls befürwortet. Ergänzend fanden die Belange der Arbeitsgruppe Kommunale Kriminalprävention Eingang. Nicht zuletzt konnten auch die Anforderungen der Umweltgruppen bei einem gemeinsamen Treffen formuliert und berücksichtigt werden.

Im Rahmen mehrerer Vorlagen, so unter anderen

Gemeinderat am 10. Oktober 2005 – Sitzungsdrucksache 136/05

Baubeschluss für Mensagebäude und Stadtteil- und Familienzentrum Nordwest

Gemeinderat am 21. November 2005 – Sitzungsdrucksache 141/05

Vom „Integrierten Entwicklungskonzept Nordweststadt - MehrLiN" zum Sanierungsgebiet "Die soziale Stadt - Nordweststadt"

- Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Gemeinderat am 27. März 2006 – Sitzungsdrucksache 008-1/06

Baubeschluss für die Außenanlagen zum geplanten Mensagebäude im Schulzentrum Nordwest und Stadtteil- und Familienzentrum Nordwest – Standard, Ausstattung und Folgekosten

Gemeinderat am 18. Dezember 2006 – Sitzungsdrucksache 181/06

Schulareal Nordwest - Planungsstand der Freianlagen

Gemeinderat am 29. März 2010 – Sitzungsdrucksache 011/10

„Integriertes Entwicklungskonzept Nordweststadt - MehrLiN"

Sanierungsgebiet "Die soziale Stadt - Nordweststadt"

- Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße
"Am Hohen Rain"

wurde der Gemeinderat jeweils ausführlich über den Planungs- und Umsetzungsstand einzelner Schritte im Rahmen des Masterplans informiert und notwendige Beschlüsse jeweils einstimmig gefasst.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße
"Am Hohen Rain"

3.2. Erschließungsachsen im Masterplan (Anlage 1)

Zu den beiden wichtigsten Hapterschließungsachsen finden sich im Masterplan folgende Aussagen:

Die Hauptzugänge zum Schulareal werden durch gestaltete Eingangssituationen hervorgehoben. Sie sind die Grundbausteine der Erschließung. Der in Nord-Süd-Richtung verlaufende Fuß- und Radweg (Nr. 1.5 im Masterplan) bildet das Rückgrat der Anlage. Anfang und Ende markieren die Anbindungen an die Vogesenstraße und an die Otto-Hahn-Straße. Die Achse wird freigestellt und gestärkt, blickversperrender Aufwuchs wird - insbesondere zur Abschaffung der vorhandenen Angsträume – entfernt. Die im Ansatz vorhandene Baumreihe wird ergänzt und so eine großzügige und freundliche Wegeverbindung herausgearbeitet.

Die zweite wichtige Anbindung stellt der in Ost-West-Richtung verlaufende Fuß- und Radweg (Nr. 1.7 im Masterplan) aus der Nordweststadt dar. Der Eingang von der Straße „Am Hohen Rain“ und einzige direkte Zugang aus dem Kern der Nordweststadt wird betont und erlaubt an dieser Stelle erste ‚Einblicke‘. Im weiteren Verlauf werden die Gehölzpflanzungen und der vorhandene Wildwuchs behutsam ausgeichtet mit dem Ziel, einen lichtdurchfluteten und damit gut einsehbaren „Campus“ zu erhalten, der über den Schulbetrieb hinaus den Bürgerinnen und Bürgern zur Naherholung und Freizeitgestaltung dient.

Entlang dieser beiden Hauptachsen lagern sich die einzelnen Eingangsbereiche zu den Schulen, der Mensa, dem Stadtteil- und Familienzentrum und dem Alevitischen Zentrum sowie den anderen Einrichtungen an. Jede Schule und Einrichtung erhält einen eigenen, klar gekennzeichneten Eingangsbereich, versehen mit individueller Markierung durch die Schulen und Hinweis- bzw. Infotafeln eines neuen Leitsystems. Die Schulhöfe werden klar ablesbar gestaltet und erhalten einen geschützten pädagogischen Bereich. Öffentliche Grün- und Spielflächen werden von den Schulhofflächen getrennt, wobei außerhalb der Schulzeiten auch Doppelnutzungen angeboten werden.

4. Straßburger Straße / Rheinstraße / Schweiger Eck / Lihlstraße: Umgestaltungsmaßnahmen

Bereits in den Jahren 2007 und 2008 wurden die Pläne zur Neugestaltung dieser Bundesstraßen im Zentrum der Nordweststadt mit dem Regierungspräsidium abgestimmt, in den Gremien diskutiert und vom Gemeinderat beschlossen. Vorrangiges Ziel war eine Stärkung dieses Zentrums mit seinen noch vorhandenen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße
"Am Hohen Rain"

Nahversorgungseinrichtungen und eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Nach erfolgreichem Umbau der „Rheinstraße“ von Herbst 2008 bis Sommer 2009 und der „Straßburger Straße“ einschließlich des „Schweiger Eck“ von Herbst 2009 bis Frühjahr 2011 sollen nunmehr im westlichen Teil der „Rheinstraße“ und in der „Lihlstraße“ die Verbindungen zu den Straßen „Am Hohen Rhein“ und „Franz-Volk-Straße“ (westlicher Teil) umgestaltet werden. Diese Maßnahmen schließen an den Zugang zum Schulareal an und bilden damit einen räumlichen und planerischen Zusammenhang (**Anlage 2**). Mit den Arbeiten in der Lihlstraße wurde bereits begonnen; nach dem Abschluss dieser Arbeiten, voraussichtlich ab November 2011 soll der Umbau der westlichen Rheinstraße folgen. Die Bürgerinnen und Bürger sowie die Anwohner und die Nutzer wurden und werden rechtzeitig über die geplanten Maßnahmen einschließlich der notwendigen Sperrungen und Umleitungen informiert.

5. Herstellung eines sicheren, nutzergerechten Zugangs in das Schulareal aus dem Zentrum der Nordweststadt

- Sachstand und weiteres Vorgehen

Die Umgestaltung der Spiel-, Frei- und Grünanlagen im Schulzentrum Nordwest, sowohl der öffentlichen als auch halböffentlichen und pädagogischen Bereiche, ist weit fortgeschritten. Hierzu zählen auch die umfangreichen Außenanlagen des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach mit Backhaus und Grillplatz.

Parallel zu den vielfältigen, auf die unterschiedlichen Nutzergruppen zugeschnittenen Gestaltungsmaßnahmen, hat sich auch die Gebäudesituation wesentlich geändert. Zu den bereits vorhandenen Schulgebäuden und Sporthallen wurden mit dem Neubau des sms (Selbstlernzentrum, Mensa, Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach), des Kulturzentrums der alevitischen Gemeinde, der Rüdiger-Hurre-Leichtathletikhalle sowie des Waldorfkinder Gartens weitere stark frequentierte Gebäude auf dem Gelände angesiedelt. Dies trägt zu der gewünschten höheren Nutzerfrequenz des Areals durch alle Bevölkerungs- und Altersgruppen bei. Das früher fast ausschließlich den Schul- und Sportnutzungen vorbehaltene Areal hat sich damit in ein multifunktionales Gelände mit hoher Aufenthaltsqualität für den Stadtteil Nordwest gewandelt.

In den Jahren 2011 bis 2013 sollen die jetzt noch ausstehenden Bereiche fertig gestellt werden. Hierzu zählt auch der zentrale Zugang aus dem Kern der Nordweststadt. Um dem mehrfach geäußerten Wunsch der Bürgerinnen und Bürger zu entsprechen, ist ein barrierefreier Weg als direkter Zugang von der Straße „Am

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße
"Am Hohen Rain"

Hohen Rain“ in das Schulzentrum über die Landschaftsböschung hinab geplant. Derzeit ist hier nur eine Rad-/Gehwegrampe mit einer Längsneigung von bis zu 11 % vorhanden. Die Planungen für diesen wichtigen Bereich wurden in intensiver Abstimmung zwischen der Projektleitung MehrLiN (FB 4.2), den Fachbereichen 5.1 (Stadt- und Grünplanung) und 6.1 (Straßen und Brücken) sowie mit den tangierten Planungsbüros (für das Schulareal und die Straßenumgestaltung) optimiert und sind in der beigefügten **Anlage 2** dargestellt.

Besondere Berücksichtigung fand dabei die soziale Einsicht in diesem Abschnitt und der Umbau der vorhandenen Angsträume in lichtdurchflutete, helle, offene und einladende Wege- und Grünbereiche. Damit sollen Hemmschwellen für die Benutzung – speziell auch in den Morgen- und Abendstunden – abgebaut werden. In die Planung flossen vielfältige Anregungen aus der Bürgerschaft, der AG „Frauen in der Stadtplanung“ und des Seniorenbeirats ein. Besonderer Wert wurde auf eine gute Ausleuchtung und die kind-, senioren- und behindertengerechte Benutzung gelegt. Damit ist das Erreichen des Schulareals und der dortigen Einrichtungen auch problemlos mit dem Kinderwagen oder Rollator möglich.

Die Planung des neuen Zugangs setzt sich im Wesentlichen aus drei Elementen zusammen:

- Zum Ersten soll die Straße „Am Hohen Rain“ auf einer Länge von rund 80 m entsprechend dem Ausbaustandard der Nordweststadt umgestaltet werden.
- Zum Zweiten soll die bestehende steile Geh- und Radwegrampe zurückgebaut und durch eine neue, 3 m breite Geh- und Radwegrampe mit einer Längsneigung von 3 % bis max 6% ersetzt werden.
- Als Drittes Element soll als direkte Fußgängerführung jeweils in Verlängerung der „Rheinstraße“ und der „Franz-Volk-Straße“ eine Treppenanlage hergestellt werden, um kurze Wegeverbindungen zu ermöglichen.

Um die angestrebten optimalen, behindertengerechten Steigungsverhältnisse zu gewährleisten und die angesprochene angstfreie Belichtung zu erreichen, wird es erforderlich, zwei Bäume und einigen Wildwuchs zu entfernen. Für die aus technischer Notwendigkeit gerodeten Gehölze wird vor Ort ein adäquater Ersatz geschaffen. Die Baumachsen werden ergänzt und Gehölze in den Randbereichen ersetzt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/11

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 4, Abteilung 4.2	Rudolf Kothmeier	82 – 2274	18.08.2011
Fachbereich 5, Abteilung 5.1	Jutta Herrmann-Burkart	82 – 2294	
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82 – 2390	

Betreff: Umgestaltung des Zugangs zum Schulzentrum Nordwest von der Straße
"Am Hohen Rain"

Die Baukosten für die beschriebenen Maßnahmen werden auf insgesamt 185.000 € geschätzt, die sich wie folgt aufteilen:

- ca. 110.000 € für die Umgestaltung der Straße „Am Hohen Rain“
- ca. 75.000 € für die Geh- und Radwegerampe mit den Treppenanlagen

Die notwendigen Mittel entsprechen den bisherigen Planungen, stehen im Rahmen des Sanierungsprogramms „Die soziale Stadt – Nordweststadt“ zur Verfügung und sind auch bereits im städtischen Haushalt berücksichtigt. Die Maßnahmen werden aus Sanierungsmitteln mit 60 % gefördert und orientieren sich insgesamt an den Gestaltungsanforderungen der bereits sanierten Bauabschnitte in der Nordweststadt.

Mit dem Bau des Zugangs soll zeitgleich mit dem Ausbau der Rheinstraße, aber nach dem Ausbau der Lihlstraße, voraussichtlich im November diesen Jahres, begonnen werden, um den in der Rheinstraße anfallenden Bodenaushub für die neue Rampenschüttung verwenden zu können.

Der Abgang wird während der Bauphase gesperrt und die Nutzer umgeleitet; diese werden rechtzeitig über die möglichen Umleitungen informiert.